

DAS QUIZ

DER INKLUSIONS- SELBSTCHECK



DEUTSCHE
Fernsehlotterie®

 **Inklugame**
Der Inklusions-
Selbstcheck

 **kubus e.v.**

Fragen zu Blindheit



Wann ist ein Mensch blind?

- A) Trotz Brille oder Kontaktlinsen sieht ein Mensch nur 2 Prozent oder weniger
- B) Ein Mensch sieht nur 30 Prozent oder weniger, trotz Brille oder Kontaktlinsen
- C) Wenn man nur Dunkelheit oder Schwarz sieht



Wann ist ein Mensch blind?

- A) Trotz Brille oder Kontaktlinsen sieht ein Mensch nur 2 Prozent oder weniger
- B) Ein Mensch sieht nur 30 Prozent oder weniger, trotz Brille oder Kontaktlinsen
- C) Wenn man nur Dunkelheit oder Schwarz sieht



Menschen sind blind, wenn sie nur oder weniger als 2 Prozent sehen, trotz Brille oder Kontaktlinsen.



Wie kann man Menschen mit Sehbehinderung am besten helfen?

- A) Frontal und nah gegenüberstehen und ansprechen
- B) Einfach den Arm greifen und weiterführen
- C) Von der Seite ansprechen und Hilfe anbieten



Wie kann man menschen mit Sehbehinderung am besten helfen?

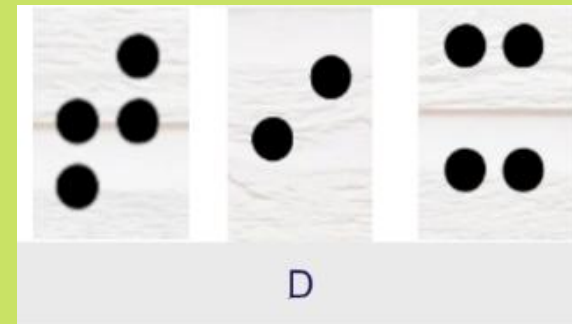
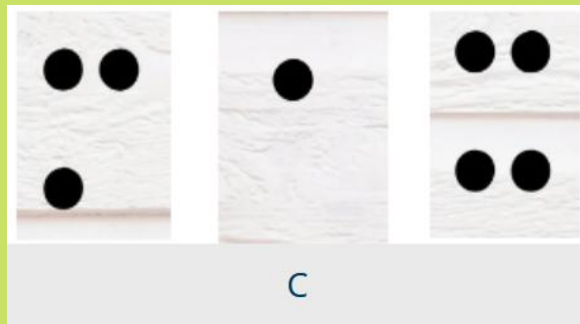
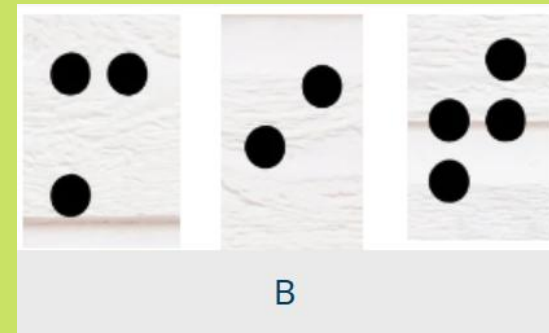
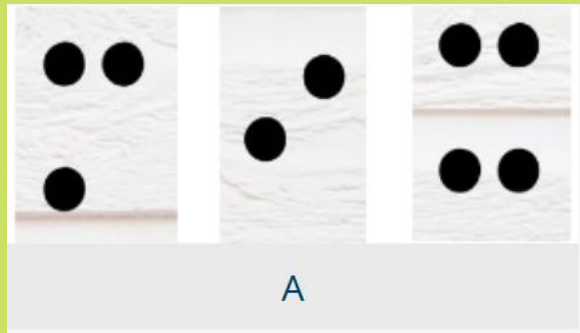
- A) Frontal und nah gegenüberstehen und ansprechen
- B) Einfach den Arm greifen und weiterführen
- C) Von der Seite ansprechen und Hilfe anbieten



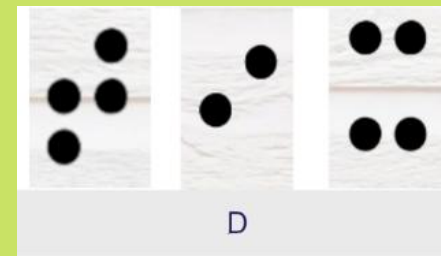
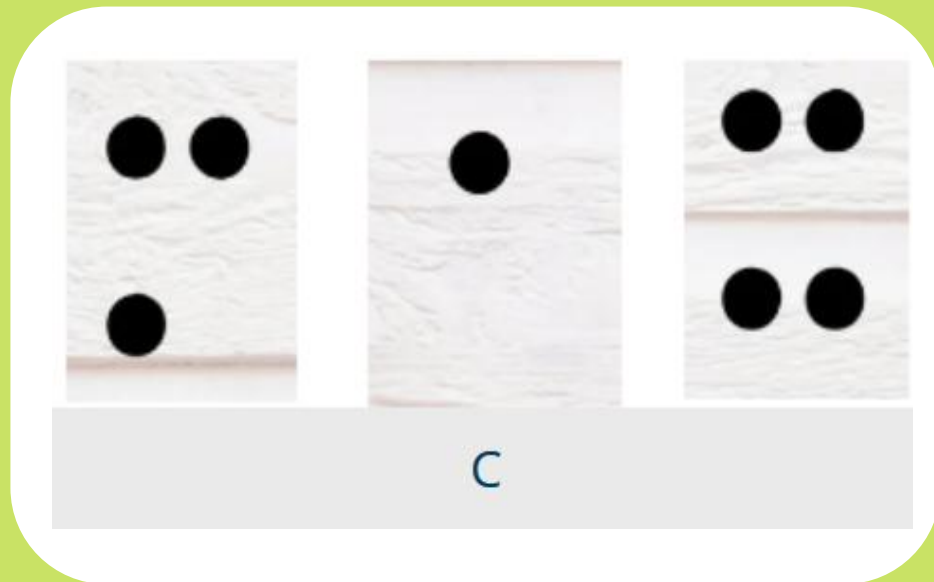
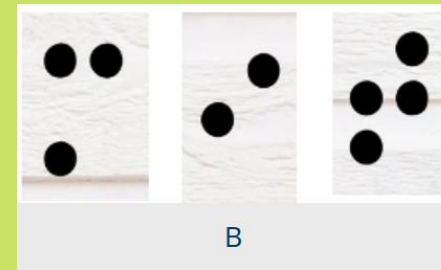
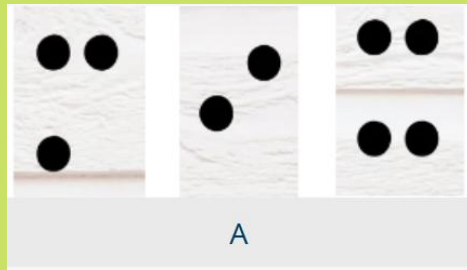
**Einfach den Arm greifen und weiterführen,
ohne zu fragen, ist übergriffig.**



Wie wird „Max“ in Brailleschrift geschrieben?



Wie wird „Max“ in Brailleschrift geschrieben?



Fragen zu Epilepsie



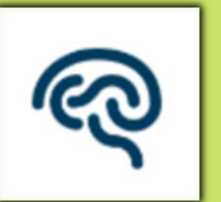
Wie viele Formen der Epilepsie gibt es?

- A) 3
- B) ca. 30
- C) Jede Epilepsie ist gleich



Wie viele Formen der Epilepsie gibt es?

- A) 3
- B) ca. 30
- C) Jede Epilepsie ist gleich



**Es gibt etwa 30 Formen der Epilepsie.
Sie unterscheiden sich in Häufigkeit und Schwere.
Sie kann den ganzen Körper oder nur Teile des Körpers
betreffen.**



Wie hilft man einem Menschen bei einem epileptischen Anfall?

- A) Körper festhalten und Kopf stützen
- B) Sofort Krankenwagen rufen und dann erst versuchen, die Person aufzuwecken
- C) Ruhig bleiben, Umgebung räumen und auf die Uhr schauen



Wie hilft man einem Menschen bei einem epileptischen Anfall?

- A) Körper festhalten und Kopf stützen
- B) Sofort Krankenwagen rufen und dann erst versuchen, die Person aufzuwecken
- C) Ruhig bleiben, Umgebung räumen und auf die Uhr schauen



Ruhig bleiben.

Die Umgebung räumen, damit sich die Person nicht verletzt.

Auf die Uhr schauen.

Dauert der Anfall länger als 2 Minuten, sollte ein Arzt gerufen werden.



Mit welcher Herausforderung leben Menschen mit Epilepsie im Alltag?

- A) Man sieht ihnen oft nicht an, dass sie krank sind
- B) Sie können ohne Begleitung nicht rausgehen
- C) Sie können keine Kinder bekommen



Mit welcher Herausforderung leben Menschen mit Epilepsie im Alltag?

- A) Man sieht ihnen oft nicht an, dass sie krank sind
- B) Sie können ohne Begleitung nicht rausgehen
- C) Sie können keine Kinder bekommen



Ein häufiges Problem von Menschen mit Epilepsie ist, dass man ihre Krankheit nicht sieht. Das Umfeld versteht sie oft nicht und nimmt die Krankheit nicht ernst.



Fragen zu Leichte Sprache



Was ist der Unterschied zwischen leichter und einfacher Sprache?

- A) Leichte Sprache muss geprüft werden
- B) Einfache Sprache hat ein strenges Regelwerk
- C) Einfache Sprache ist mit Bildern



Was ist der Unterschied zwischen leichter und einfacher Sprache?

- A) Leichte Sprache muss geprüft werden
- B) Einfache Sprache hat ein strenges Regelwerk
- C) Einfache Sprache ist mit Bildern



**Die leichte Sprache hat strenge Regeln.
Diese müssen geprüft werden.
Das macht eine Prüfgruppe.
Das sind Menschen mit Lernschwierigkeiten.**



Warum ist es wichtig, einfache und leichte Sprache zu verwenden?

- A) Um schwierige Fachtexte verstehen zu können
- B) Um Teilhabe zu ermöglichen
- C) Um Kleinkindern die Welt zu erklären



Warum ist es wichtig, einfache und leichte Sprache zu verwenden?

- A) Um schwierige Fachtexte verstehen zu können
- B) Um Teilhabe zu ermöglichen
- C) Um Kleinkindern die Welt zu erklären



**Es ist wichtig, dass alle alles verstehen.
Nur so kann Teilhabe von allen Menschen in allen
Lebensbereichen ermöglicht werden.**



Wie ist der Satz:

„Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung.“ in einfache Sprache richtig übersetzt?

- A) Die Ansprüche und Rechtsschutzmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung.
- B) Die Rechte von Menschen mit Behinderung sollen ernst genommen werden.
- C) Die Interessen von Menschen mit Behinderung sollen bewahrt sein.



Wie ist der Satz:

„Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung.“ in einfache Sprache richtig übersetzt?

- A) Die Ansprüche und Rechtsschutzmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung.
- B) Die Rechte von Menschen mit Behinderung sollen ernst genommen werden.
- C) Die Interessen von Menschen mit Behinderung sollen bewahrt sein.



Fragen zu Rollstuhl



Seit wann gibt es den modernen Rollstuhl?

- A) 1492
- B) 1869
- C) 1783



Seit wann gibt es den modernen Rollstuhl?

- A) 1492
- B) 1869
- C) 1783**



**Der moderne Rollstuhl wurde 1783 von John Dawson erfunden.
Er hat ihn für seine kranke Frau entwickelt.**



Was braucht es außer dem Rollstuhl noch, damit Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, sich selbstständig bewegen können?

- A) Gesenkte Gehwege, Aufzüge, Rampen
- B) Aufzüge, behindertengerechte WCs, Leitsysteme am Boden
- C) Rampen, extra Gehwege für Rollstuhlnutzende, breite Türen



Was braucht es außer dem Rollstuhl noch, damit Menschen, die einen Rollstuhl nutzen, sich selbstständig bewegen können?

- A) Gesenkte Gehwege, Aufzüge, Rampen
- B) Aufzüge, behindertengerechte WCs, Leitsysteme am Boden
- C) Rampen, extra Gehwege für Rollstuhlnutzende, breite Türen



Gesenkte Gehwege, Aufzüge und Rampen ermöglichen Barrierefreiheit für Menschen im Rollstuhl.

Behindertengerechte WCs gehören auch dazu. Leitsysteme am Boden helfen blinden Menschen.



Wie viele Sportarten gab es bei den sommerlichen Paralympics 2024 in Paris für Menschen im Rollstuhl?

- A) 11
- B) 4
- C) 18



Wie viele Sportarten gab es bei den sommerlichen Paralympics 2024 in Paris für Menschen im Rollstuhl?

A) 11

B) 4

C) 18



**4 Sommer-Sportarten sind nur für Menschen
im Rollstuhl:**

**Rollstuhltennis, Rollstuhl-Rugby, Rollstuhl-
Basketball, Rollstuhlfechten**



Fragen zu Taubheit



Wie nennt man Menschen, die nichts hören können?

- A) Taubstumm
- B) Schwerhörig
- C) Taub



Wie nennt man Menschen, die nichts hören können?

- A) Taubstumm
- B) Schwerhörig
- C) Taub



**Taub oder gehörlos ist man,
wenn man kaum oder gar nicht hören kann.**

**Man sagt heute nicht mehr taubstumm,
weil das Wort beleidigend ist.
Tauben Menschen sind nicht stumm.**



Welche Aussage ist richtig?

- A) Alle Gehörlosen sprechen die englische Gebärdensprache weltweit
- B) Es gibt viele verschiedene Gebärdensprachen weltweit
- C) Es gibt 3 Formen der Gebärdensprache



Welche Aussage ist richtig?

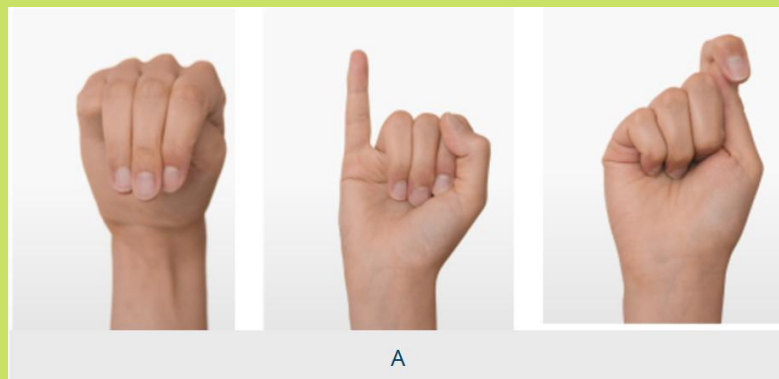
- A) Alle Gehörlosen sprechen die englische Gebärdensprache weltweit
- B) Es gibt viele verschiedene Gebärdensprachen weltweit
- C) Es gibt 3 Formen der Gebärdensprache



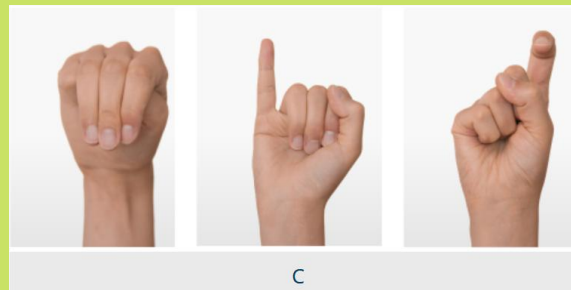
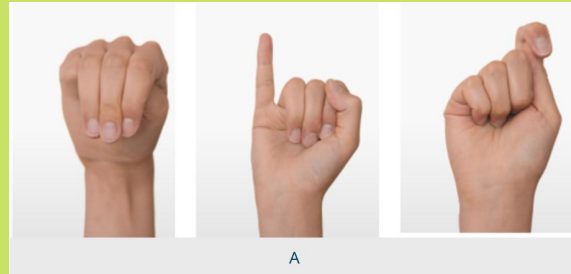
**Es gibt etwa 137 Gebärdensprachen.
Fast jede Landessprache hat eine eigene
Gebärdensprache.
In jedem Land gibt es auch viele Dialekte.**



Wie spricht man „Max“ in Gebärdensprache?



Wie spricht man „Max“ in Gebärdensprache?

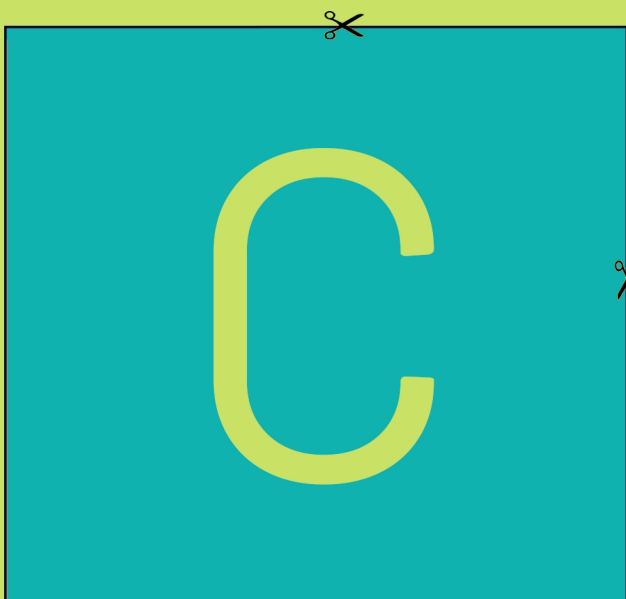
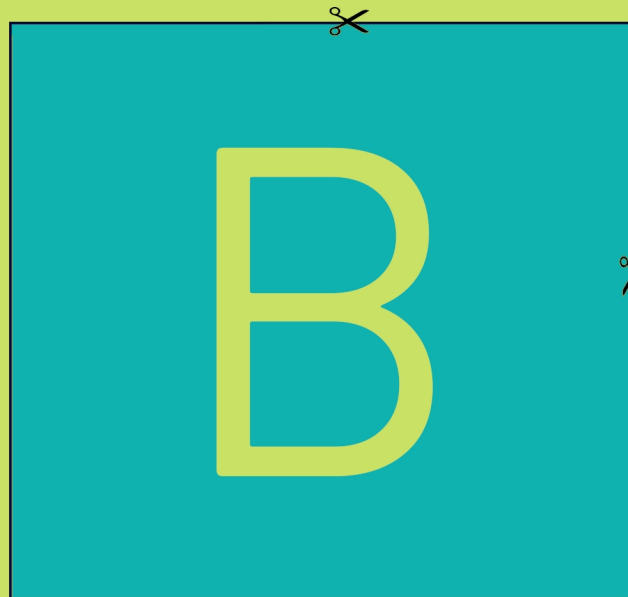
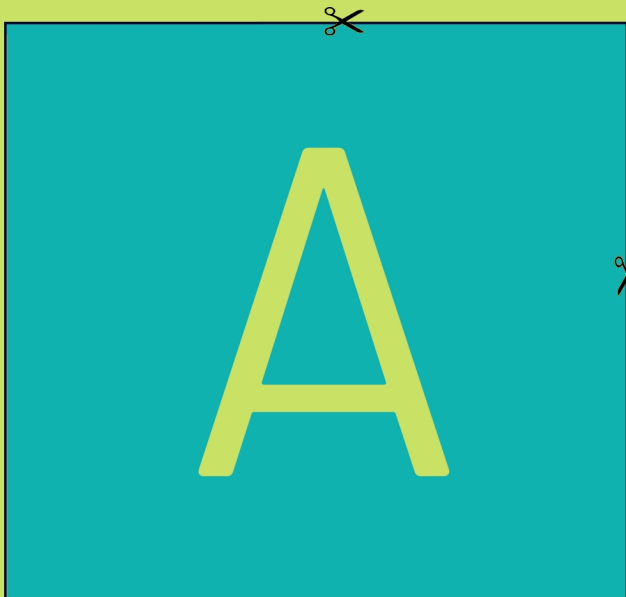


Bravo!

Ihr seid nun
Inklusions-Selbstchecker*innen 😊

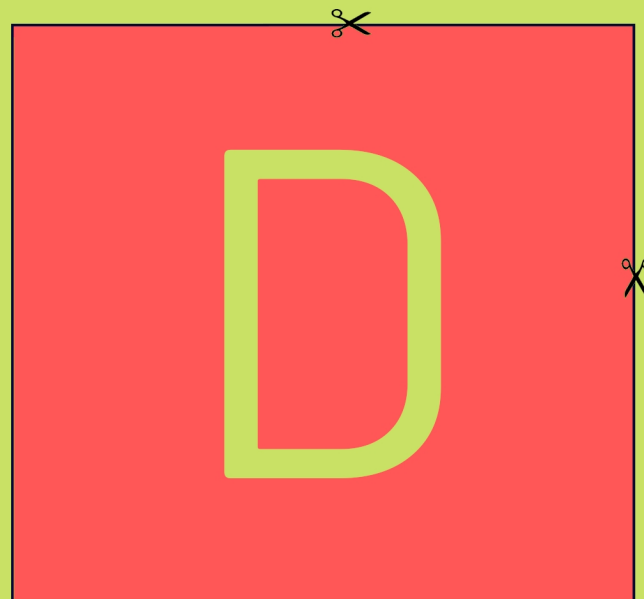
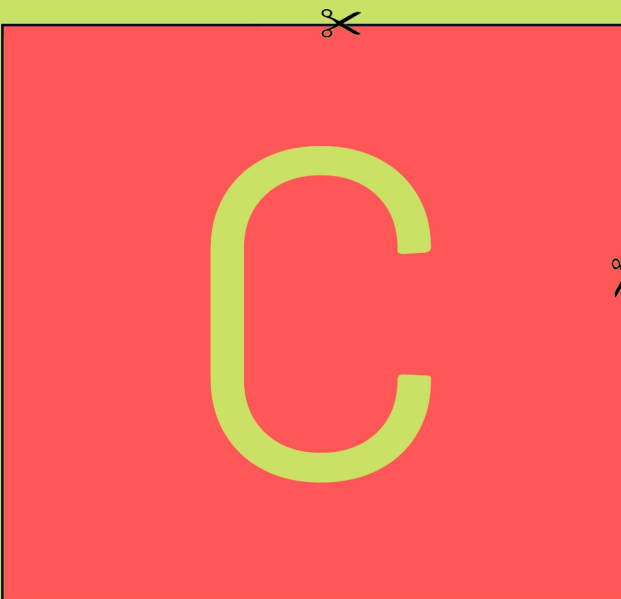
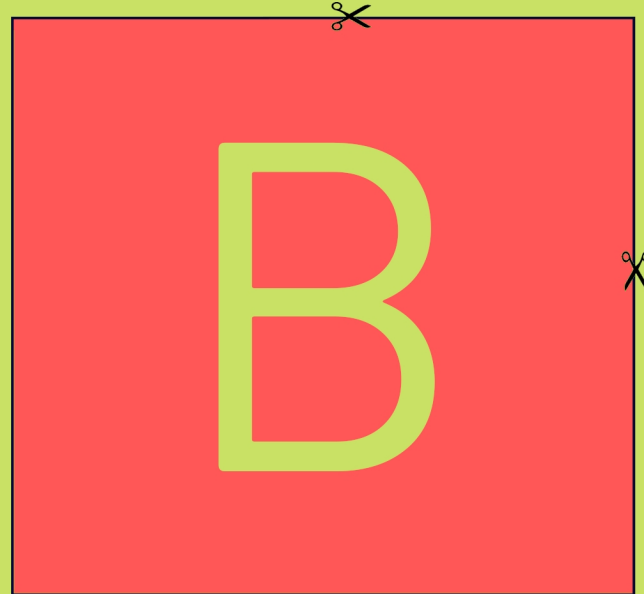
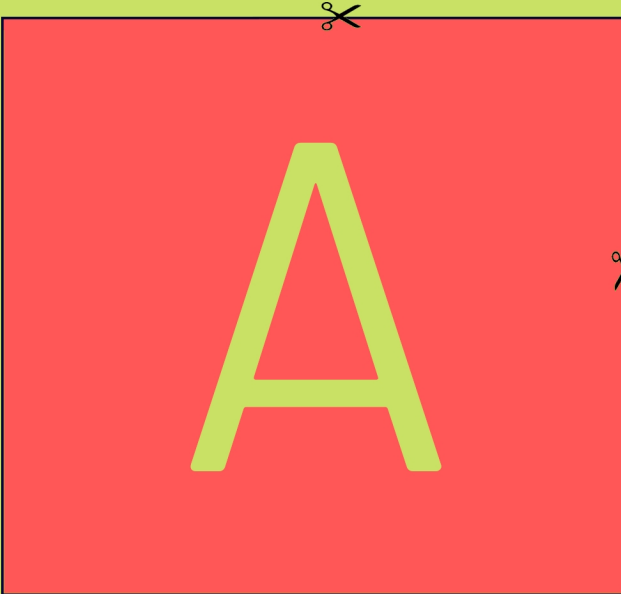


QUIZ - GRUPPE BLAU



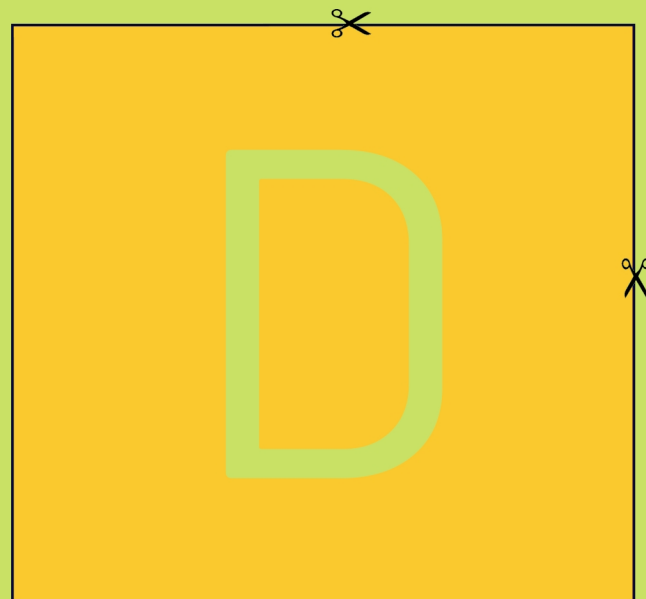
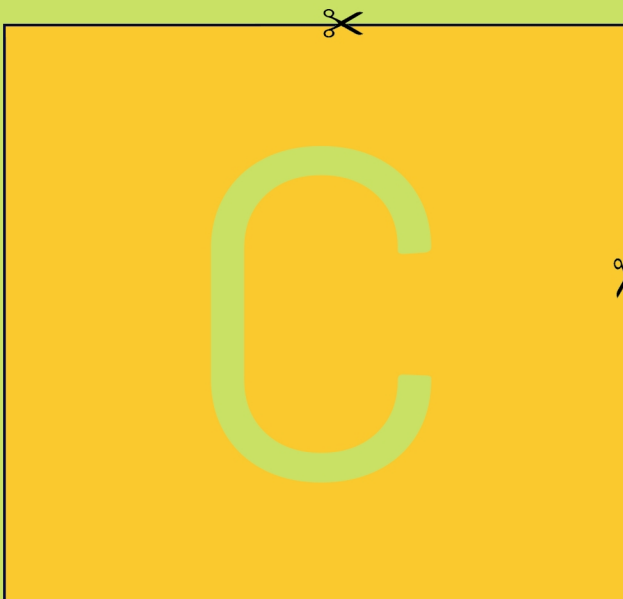
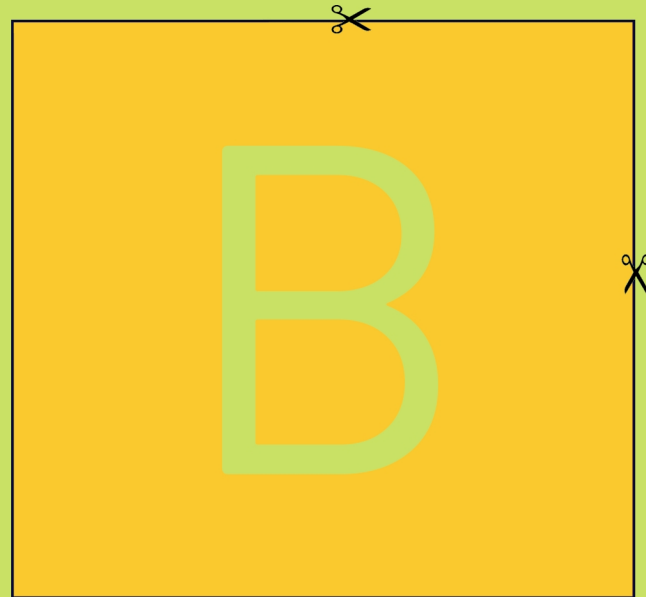
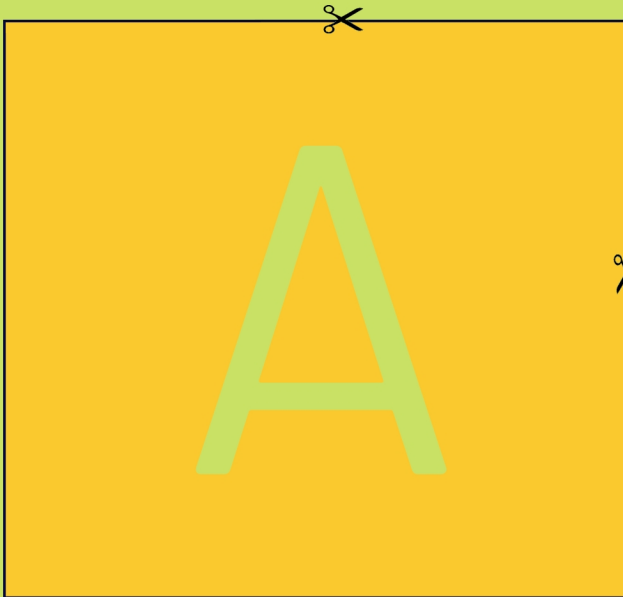
Inklu Game und die dazugehörige Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts "Virtuelle Inku-Welt" von Kubus e.V. entwickelt. Eine Erweiterung und Überarbeitung im Bereich "Lernen" fand im Rahmen des Projekts "Inklusion? Check! - Der Inklusions-Selbstcheck" von Kubus e.V. statt und wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie.

QUIZ - GRUPPE ROT



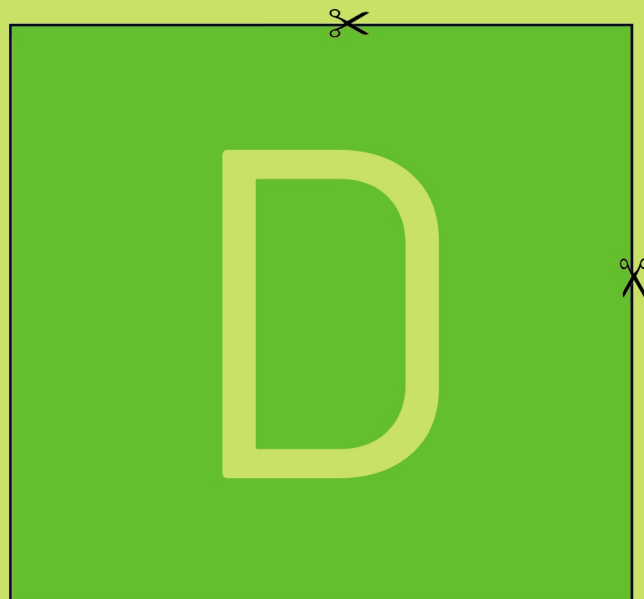
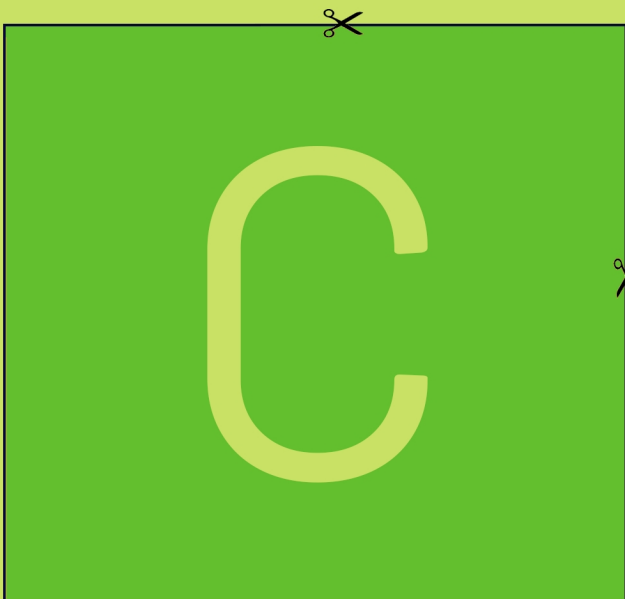
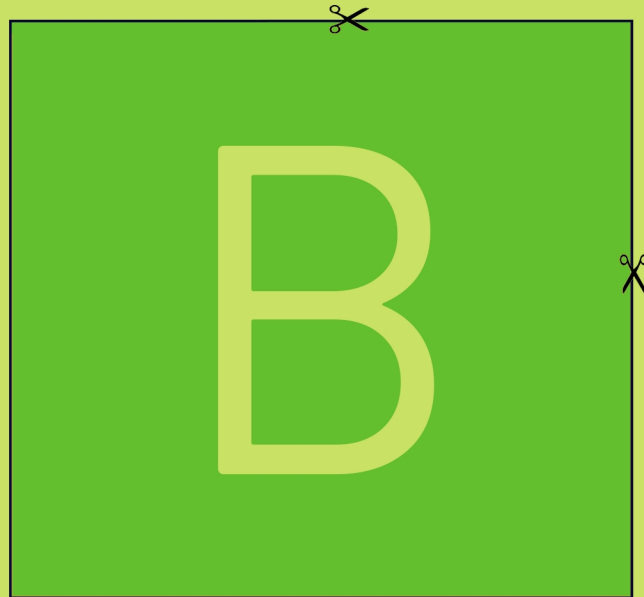
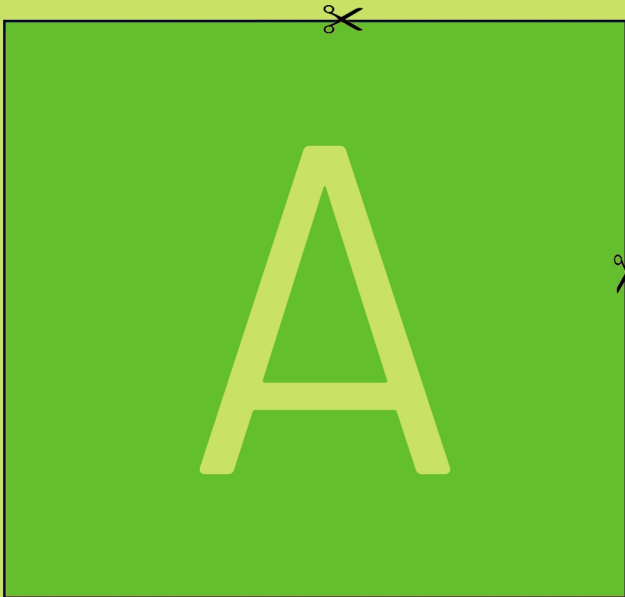
Inklu Game und die dazugehörige Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts "Virtuelle Inklus-Welt" von Kubus e.V. entwickelt. Eine Erweiterung und Überarbeitung im Bereich "Lernen" fand im Rahmen des Projekts "Inklusion? Check! - Der Inklusions-Selbstcheck" von Kubus e.V. statt und wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie.

QUIZ - GRUPPE GELB



Inklu Game und die dazugehörige Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts "Virtuelle Inklus-Welt" von Kubus e.V. entwickelt. Eine Erweiterung und Überarbeitung im Bereich "Lernen" fand im Rahmen des Projekts "Inklusion? Check! - Der Inklusions-Selbstcheck" von Kubus e.V. statt und wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie.

QUIZ - GRUPPE GRÜN



Inklu Game und die dazugehörige Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts "Virtuelle Inku-Welt" von Kubus e.V. entwickelt. Eine Erweiterung und Überarbeitung im Bereich "Lernen" fand im Rahmen des Projekts "Inklusion? Check! - Der Inklusions-Selbstcheck" von Kubus e.V. statt und wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie.